



## PISTEN-GAUDI

Sechs Unentwegte führen in Badehose und Bikini mit Ski und Snowboard

➤ SEITE 22

# CHAM LANDKREIS

**TABUTHEMA**  
Alkohol und Tabletten sind die Drogen der Menschen über 60.

➤ SEITE 20



DIENSTAG, 5. MÄRZ 2013

BAYERWALD-ECHO / KÖTZTINGER UMSCHAU – WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BELK01\_0

SEITE 19

### LESEN SIE HEUTE

#### LANDKREIS

### Spanische Azubis für den Landkreis Cham

25 junge Spanier sollen im Landkreis Cham ausgebildet werden. Die Verbände der Metallarbeitgeber und der Bayerischen Wirtschaft wollen jetzt mit dem Landkreis junge Spanier anwerben. ➤ SEITE 20

#### FURTH IM WALD

### Further SuKK bereitet ihr 175. Jubiläum vor

Franz Reimer und Bürgermeister Sandro Bauer sind die Schirmherrn der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Furth im Wald bei deren 175. Gründungsfest im Herbst dieses Jahres. ➤ SEITE 21

### WETTER IM LANDKREIS

<b>MORGENS</b>	<b>MITTAGS</b>	<b>ABENDS</b>
-5°	5°	-2°

NIEDERSCHLAGSPROGNOSE: 20%  
 SONNENSTUNDEN: 6,4  
 SONNENAUFGANG: 06:43 Uhr  
 SONNENUNTERGANG: 17:59 Uhr  
 MONDAUFGANG: 02:02 Uhr  
 MONDUNTERGANG: 10:57 Uhr  
 MONDPHASE: Letztes Viertel  
 (ab 11.3.: Neumond)

### NAMENSTAG

Dietmar, Fridolin, Oliva und Olivia

### KREIS UND QUER

VON ERNST FISCHER

## Saludos!

**B**ienvenido en Cham! Die Spanier kommen. Wir sind wieder mal vorne dran mit einem „Modellprojekt“. Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. starten es gemeinsam mit dem Landkreis Cham. Es heißt: „Spanische Auszubildende für den Landkreis Cham“. Näheres dazu nachrichtlich auf der nächsten Seite. So viel ganz kurz gesagt: Mit dem Modellprojekt sollen 25 junge Spanier und Spanierinnen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren noch in diesem Jahr eine Lehre im Landkreis Cham beginnen. Hintergrund: Hier bei uns konnten zuletzt 200 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, erklärt Landrat Löffler und steht deshalb hinter der Aktion. In Spanien dagegen ist jeder zweite Jugendliche arbeitslos. Was will das Modellprojekt bezwecken? Viel Konkretes gibt's noch nicht. Man wolle „Erfahrungen auf dem Gebiet der Anwerbung und Integration von ausländischen Arbeitskräften sammeln“ – und im übrigen natürlich auch „die jungen Menschen in der Region halten, die Auspendler zurückholen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern, das Potenzial älterer Arbeitskräfte ausschöpfen...“ „Echt viel zu tun!“ – Und was erwarten die jungen Spanier von uns? Im Emsland, so lesen wir im Handwerker-Magazin, haben gerade 15 Iberer ein Praktikum gemacht. Sieben von ihnen sind für eine Lehrstelle geblieben. Größte Hürde: die Sprache! Also: Nix wie Spanisch lernen!

### INHALT

FURTH IM WALD	SEITE 21-24
HOHENBOGENWINKEL	SEITE 25
BAD KÖTZTING	SEITE 26
WIR IM BAYERWALD	SEITE 28



Fertig! Seit Ende Januar wohnt Familie Späth im eigenen Haus – gebaut von der Firma Teredo aus eigenem Holz aus der Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg.

# Die erste Nacht im Wellness-Haus

**NEUBAU** Nach gut einem Jahr Planung und Bau ist das Holzhaus in Thürnhofen fertig und bezogen. „Es ist ein Traum“, so das Urteil von Familie Späth.

### SERIE

## EIN HAUS AUS HOLZ NACHHALTIGKEIT BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

**THÜRNHOFEN.** Die erste Nacht im eigenen Haus. Das hatte sich Familie Späth immer gewünscht. Im vergangenen Jahr hatte sie begonnen, sich diesen Wunsch zu verwirklichen. Gemeinsam mit der Firma Teredo bauten sie sich ein Vollholzhaus in Thürnhofen. Und wurden jetzt Ende Januar 2013 nicht enttäuscht: die erste Nacht im eigenen Haus – ein Traum. Stephan Späth fällt es schwer, das Gefühl zu beschreiben, so umfassend, so ausfüllend sei es gewesen. Aufgepumpt mit jeder Menge Adrenalin und geschafft von den Mühen des Umzugs war Nachtruhe nur schwer möglich. Es sei ein Gefühl höchster Zufriedenheit gewesen. „Das eigene Haus“, sagt er noch heute, einen Monat später. Und die Augen leuchten noch immer dabei.

Und dazu nicht irgendein Haus. Von Beginn an suchten Stefanie und Stephan nach einem Haus, das möglichst ökologisch gebaut werden kann – ohne Gift, mit modernster Technik und nachhaltigen Baustoffen. Heraus kam ein Vollholzhaus der Holzbaufirma Teredo mit Sitz in Wafenbrunn und Waldmünchen. Verwendet wurde unbehandeltes Bauholz aus eigenem Wald der Familie.

Otto Frisch, Waldbauer in der Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg schlug die großen Fichten als Mondphasenholz im Winter. Daraus baute Teredo nach Sägen und Trocknen die Vollholzwände in Waldmünchen und setzte sie in kürzester Zeit auf den Kellerbau in Thürnhofen. Um das beste Klima im Haus zu bekommen, entschlossen sich Späths zu einem Innenlehmputz, der sie etwa einen Monat Bauzeit kostete. Die Lehmwände trockneten zu langsam. Erst als die Heizungsrohre in den Wänden warm liefen, verloren die Lehmschichten ihre Feuchtigkeit und härteten aus. Die Lehm-Bremse auf dem Bau sei der Tiefpunkt gewesen, wie sie wohl jeder Bauherr durchmache. Damit verabschiedeten sie sich auch vom geplanten Einzugsdatum Weihnachten 2012. Die härteste Eigenarbeit für Familie Späth war das Verlegen der Trittschalldämmung in den Zwischenboden im ersten Stock. Das habe sie körperlich geschafft, so Familie Späth. Etwa elf Paletten Schallschutzziegel mussten hochgetragen und eingebaut werden. Dazu kamen säckeweise Banknoten – geschredderte D-Mark-Scheine füllen, dämmen und isolieren den Innenboden, der schließlich mit Fichtendielen abgeschlossen wird.

Viel Holz tummelt sich im Vollholzhaus. Nicht nur in den Wänden. Im Wohnbereich von Küche, Wohnzimmer und Büro sind dunkle Eichendielen verlegt. Die Türstöcke sind aus Lärche gefertigt und die Trittschallflächen der zentralen Treppe aus hellem Ahorn. Alles aus der Region. Selbst die Sitzbänke vor dem zentralen Ofen, der natürlich mit eigenem Holz eingeschürt wird und Warmwasser wie Wärme liefert, hat Stefanie Späth als Eichen rund ums Elternwohnhaus oberhalb von Lam wachsen sehen.

Am Ende ist fast alles fertig geworden. Hier und da fehlt eine Lampe, eine Steckdosenabdeckung sowie noch einige Sanitärarmaturen und die Duschkabine. Dank vieler Helfern aus der Familie wurde eine Unmenge an Eigenleistung zeitnah fertig. Am Ende krönte dann eine geschlossene Mannschaftsleistung der besonderen Art den Neubau: die Cockpit-Triathlon-Mannschaft des Cousins von Stefanie Späth rückte zum Umzug an und schaffte Ende Januar sozusagen den „Homerun“ ins Späth-Heim. Noch eine Empfehlung haben die Bauherren aus Thürnhofen an die, die das Bauen noch vor sich haben: Auch wenn oft darüber nachgedacht wird, auf den Keller zu verzichten – man sollte einen bauen! Zwar kostet das einige Euro mehr, doch lohnt sich der Aufwand. Stauraum ohne Ende bieten die fünf Räume unterm Wohnhaus. Und Platz für eine Sauna – für noch mehr Wellness im Wohlgefühl-Holzhaus.



Sitzbank aus Bayerwald-Eiche: Mathilda und ihre Mama Stefanie fühlen sich wohl am Kamin.



Die Details: Filigran und schön ergänzen sich Fliese und Holz im Bad.



Der Wald im Flur: Fichte, Eiche, Lärche und Ahorn finden sich hier.



Die Wärmecelle: Mit dem Holzofen wird Haus und Wasser warm.



Die Augenweide: das Treppenhaus mit Ahornstufen und Fichtengeländer

### ENDE UNSERER SERIE: WIE ENTSTEHT EIN HOLZHAUS?

➤ **Stefanie Späth (35), Stephan Späth (41)** und die kleine Mathilda (2 Jahre) wollen sich ein neues Zuhause bauen. Und das soll aus Holz sein. Mit einem Etat von rund 250 000 Euro (ohne Bauplatz und ohne Keller)



**Stefanie, Stephan und Mathilda planen ein neues Haus.**

planen die beiden ein Einfamilienhaus, das die Firma Teredo in Thürnhofen (Gemeinde Grafenwiesen) aufstellen wird.

➤ **Das Ehepaar Späth** baut dabei mit Holz aus der Öko-Region Arrach-Lam-Lohberg, das bei dem Vater von Stefanie Späth vor der Haustür wächst.

➤ **Der Hausbau** beginnt mit dem Einschlag im Winter 2011 zu bestimmten Mondphasen. Nach dem Sägen, Trocknen und der Planung des Hauses geht es 2012 in die Umsetzung. Und jetzt zogen die Späths ein. (ck)